

# 30 Meisterwerke der Klassischen Moderne

Ausstellung „Ein Tag vor dem Winter“ in der Samuelis-Baumgarte-Galerie.

Das 20. Jahrhundert mit seinen Krisen sorgte für Aufbrüche in der Kunst.

Ralf Bittner

■ **Bielefeld.** Der Wandel von Kaiserreich und Diktatur zur Demokratie in Deutschland, zwei Weltkriege stehen für die Krisen und Umbrüche zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die jeweils auch die Kunst veränderten. Aus der Ahnung herausfordernder Zeiten entstanden aber nicht nur düstere Werke, sondern auch schöne Bilder von idyllischen Szenerien in hellen Farben als strahlende Lichter in der Dunkelheit. 30 davon sind in der Ausstellung „Ein Tag vor dem Winter“ in der Samuelis-Baumgarte-Galerie zu sehen.

## Bilder von Landschaften als Bild für Sehnsucht

Die Ausstellung „Ein Tag vor dem Winter“ versammelt Arbeiten herausragender Künstler. Brücke-Künstler wie Ernst Ludwig Kirchner und Karl Schmidt-Rottluff treten in Dialog mit Hauptvertretern des Blauen Reiter wie Gabriele Münter und Meisterwerken von Emil Nolde, Max Ernst oder Max Liebermann. Emil Noldes Aquarell „Abendliche Marschlandschaft“ (um 1935/1940 entstanden) gehört zu diesen Meisterwerken, die eine herausziehenden Dunkelheit zeigen, aber vor innerer Erhabenheit zu strahlen scheinen. Christian Rohlf's „Sonnenuntergang am Lago Maggiore“ entstand 1929 als malerisches Experiment inmitten der sich abzeichnenden Weltwirtschaftskrise und funktioniert trotzdem als beinahe romantische Landschaftsszenarie. Bilder von Landschaften als Bild für Sehnsucht finden sich

aber auch bei anderen Malern wie Hermann Max Pechstein. Eduard Bargheers „Morgenslandschaft“ entstand zwar erst 1968, aber in Farben und Licht hat Bargheers Aufenthalt im italienischen Exil ab 1939 leuchtende Spuren hinterlassen.

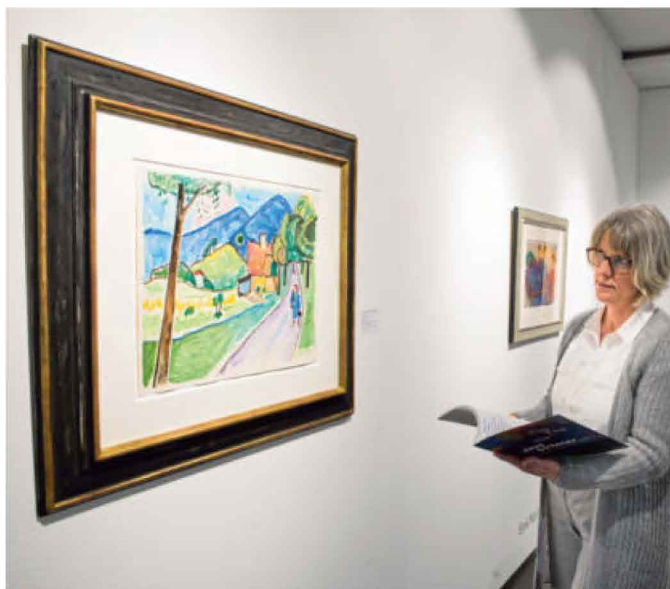
Die politischen und sozialen Veränderungen beeinflussten Alltag und Kunstwelt. Impressionistische Künstler wie Max Liebermann und Lesser Ury entdeckten die avantgardistischen künstlerischen Möglichkeiten. Fast zeitgleich zu Ury's „An der Havel in einem

Gartenrestaurant“ (um 1925) entsteht 1927 Ernst Ludwig Kirchner's „Stillleben mit Krügen und Kerze“ im neuen innovativen neuen Stil des Expressionismus. 1955 entstanden Gabriele Münter's beeindruckende Impressionen der sommerlichen Landschaft bei Murnau. Gleichzeitig trat einer der Hauptprotagonisten der Surrealisten-Bewegung, Max Ernst, mit seiner Kunst gegen die traditionellen Normen dieser Zeit an. In der Ausstellung ist sein Ölgemälde „Debut en blanc“ von 1959 zu sehen.

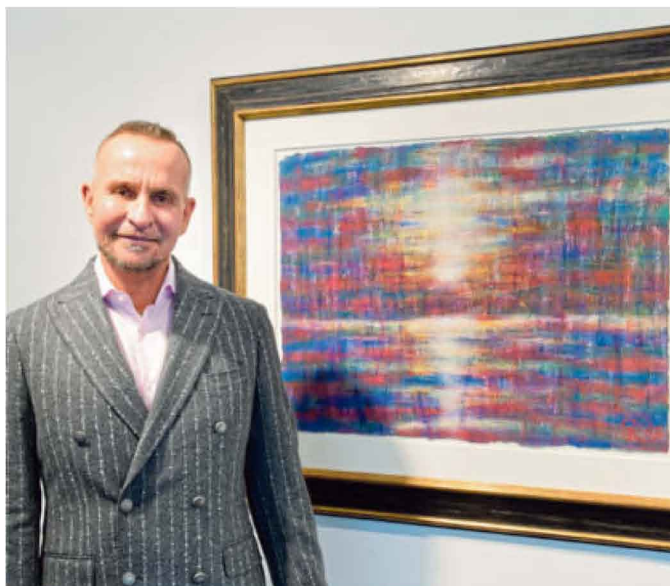
## Künstler aus der Zeit gesellschaftlicher Umbrüche

Alle Künstler stammen aus einer Zeit gesellschaftlicher Umbrüche, über- und erlebten teilweise zwei Weltkriege. Der regelmäßige soziale und politische Wandel spiegelt sich immer auch in der Kunst wider. „Immer wieder haben es die Künste vermocht, Licht in dunkle und bedrohliche Zeiten zu bringen“, sagt Alexander Baumgarte. Die Ausstellung „Ein Tag vor dem Winter“ macht Lust beim Schauen und Hoffnung auf heitere und hellere Tage nach der Krise, eben den Frühling, der auf jeden Winter folgt. Die Ausstellung „Ein Tag vor dem Winter“ ist vom Samstag, 7. November bis zum 31. Januar in der Samuelis-Baumgarte-Galerie, Niederwall 10, zu sehen. Geöffnet ist wochentags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr. Die Vernissage mit Einführung in die Ausstellung findet am Samstag, 7. November um 17 Uhr und 19 Uhr, statt. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

[www.samuelis-baumgarte.com](http://www.samuelis-baumgarte.com)



Petra Schreiner, Assistentin der Galerieleitung, betrachtet Gabriele Münter's Gouache-Arbeit „Landschaft bei Murnau“, eines von drei Werken in der Ausstellung „Ein Tag vor dem Winter“. FOTOS: R. BITTNER



Galerie-Inhaber Alexander Baumgarte hat es der „Sonnenuntergang am Lago Maggiore“ aus dem Jahr 1929 besonders angetan.